

Zahlung im Lastschriftverfahren

1. Wer ist für die Verarbeitung meiner Daten verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

Viele Schritte sind notwendig, damit Sie sicher mit Ihrer Karte bezahlen können. Der Händler, bei dem Sie mit Karte bezahlen, arbeitet daher mit einem Netzbetreiber zusammen. Händler und Netzbetreiber sind wie folgt getrennt eigene Verantwortliche für die Verarbeitung jeweils in ihrem technischen Einflussbereich auf die Daten:

a) **Händler** für den Betrieb des Zahlungsterminals an der Kasse und ggf. für sein internes Netz bis zur gesicherten Übermittlung per Internet oder Telefonleitung an den Netzbetreiber. Name und die Kontaktdaten des Händlers: MuSeEn gGmbH, Adolf-Pompe-Str. 12-15, 17109 Hansestadt Demmin, Telefon: 0395 / 570 87 4850, info@wirtschaft-seenplatte.de
Datenschutzbeauftragter: Telefon 0395 / 70 79 114, E-Mail info@grabowski-beratung.de

b) **Netzbetreiber** für den zentralen Netzbetrieb, die dortige Verarbeitung, Umschlüsselung, Risikoprüfung und die weitere Übermittlung: PAYONE GmbH, Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main, www.payone.com
Datenschutzbeauftragter: privacy@payone.com
Zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde: Der Hessische Datenschutzbeauftragte, Gustav-Stresemann-Ring 1, 65189 Wiesbaden, <https://datenschutz.hessen.de/>

Soweit der Händler einen anderen kaufmännischen Netzbetreiber als PAYONE nutzt, hält der Händler für Sie dessen Namen und Kontaktdaten vor. Sie bekommen diese Informationen per Aushang bzw. auf Anfrage an der Kasse.

2. Welche Daten werden für die Zahlung benutzt?

- **Kartendaten (Daten, die auf Ihrer Karte gespeichert sind):** IBAN bzw. Kontonummer und Kurz-Bankleitzahl, Kartenverfallsdatum und Kartenfolgenummer.
- **Weitere Zahlungsdaten:** Betrag, Datum, Uhrzeit, Kennung des Zahlungsterminals (Ort, Unternehmen und Filiale, in der Sie zahlen), Ihre Unterschrift.
- **Im Fall einer Rücklastschrift:** Informationen über die Nichteinlösung einer Lastschrift durch Ihre kartenausgebende Bank oder den Widerruf einer Lastschrift durch Sie, Informationen über die ausstehende Forderung, z. B. Ihr Name, Ihre Adresse, Bankgebühren, Mahngebühren, Grund für die Rücklastschrift, Kundennummer bei Ihrer Vertragspartei (nicht der Inhalt Ihrer Einkäufe).

3. Aus welchen Quellen stammen Ihre Daten?

- Die Kartendaten werden vom Zahlungsterminal aus Ihrer Karte ausgelesen.
- Die weiteren Zahlungsdaten stellen das Zahlungsterminal und ggf. direkt der Händler bereit.
- Ihre Unterschrift erteilen Sie selbst.
- Soweit zur Verhinderung von Kartenmissbrauch und zur Begrenzung des Risikos von Zahlungsausfällen erforderlich, werden Daten aus dem KUNO-System der Polizei und aus internen Datenbanken des Netzbetreibers herangezogen.
- Soweit für die Bearbeitung der Forderung aus einer Rücklastschrift erforderlich, werden unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen auch Daten verarbeitet, die aus öffentlich zugänglichen Quellen (z. B. Schuldnerverzeichnissen) entnommen sind oder die von Dritten (z. B. Ihrer kartenausgebenden Bank oder einer Kreditauskunftei) übermittelt werden.

4. Zu welchem Zweck werden Ihre Daten verarbeitet und auf welcher Rechtsgrundlage?

- Händler:
 - Prüfung und Durchführung Ihrer Zahlung an den Händler, Art. 6 (1) (b) DSGVO.
 - Belegarchivierung nach gesetzlichen Vorschriften, insbesondere nach §§ 257 Abs. 1 Nr. 4 HGB, § 147 Abs. 1 Nr. 4 AO; Art. 6 (1) (c) DSGVO.
 - Verkauf der Forderung an den Netzbetreiber im Wege des Factoring, Art. 6 (1) (f) DSGVO
 - Adressmitteilung an den Netzbetreiber nach einer Rücklastschrift, Art. 6 (1) (b) und (f) DSGVO
- Netzbetreiber:
 - Prüfung und Durchführung Ihrer Zahlung an den Händler, Art. 6 (1) (b) DSGVO.
 - Verhinderung von Kartenmissbrauch (§ 10 Abs. 1 Nr. 5 GWG); Art. 6 (1) (c) DSGVO

- Begrenzung des Risikos von Zahlungsausfällen, Art. 6 (1) (f) DSGVO.
- Sichere Übertragung Ihrer Daten, insbesondere gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für SEPA-Zahlungen, §§ 25a KWG, 27 ZAG; Art. 6 (1) (c) und (f) DSGVO.
- Vermeidung künftiger Zahlungsausfälle durch Übermittlung von Rücklastschriftdaten, wenn Ihre Zahlung zu einer Rücklastschrift führt, Art. 6 (1) (f) DSGVO.
- Belegarchivierung nach gesetzlichen Vorschriften, insbesondere nach §§ 257 Abs. 1 Nr. 4 HGB, § 147 Abs. 1 Nr. 4 AO; Art. 6 (1) (c) DSGVO.
- Forderungsbeitreibung nach einer Rücklastschrift, Art. 6 (1) (b) und (f) DSGVO.
- Reporting (ausschließlich maskiert oder pseudonymisiert sowie mit aggregierten Daten), Art. 6 (1) (f) DSGVO

5. Wer bekommt die Daten?

Außer dem Händler und dem Netzbetreiber benötigen weitere Stellen Ihre Daten, um die Zahlung durchzuführen oder um gesetzliche Vorschriften zu erfüllen. Ausschließlich in diesem Umfang werden Ihre Daten weitergegeben, und zwar an die folgenden Stellen:

- Ihre kartenausgebende Bank und den Zahlungsdienstleister des Händlers
- die von der Deutschen Kreditwirtschaft zwischengeschalteten Stellen, die das Clearing und Settlement von Zahlungen übernehmen
- Strafverfolgungsbehörden in den gesetzlich vorgesehenen Fällen
- Geldwäschemeldstellen in den gesetzlich vorgesehenen Fällen
- Im Fall einer Rücklastschrift, zur Adressermittlung anhand der Kontonummer und der Bankleitzahl (IBAN) der verwendeten Karte: die kartenausgebende Bank, alternativ eine Kreditauskunftei wie z.B. die SCHUFA Holding AG oder alternativ der Händler, soweit ihm die Adresse vorliegt.
- Im Weiteren siehe Ziffer 10

6. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Nein, eine solche Übermittlung findet nicht statt.

7. Wie lange werden meine Daten gespeichert?

PAYONE speichert und verarbeitet Ihre Daten, solange es zur Vertragsdurchführung und zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Sollte eine Speicherung der Daten für die Erfüllung vertraglicher oder besonderer gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich sein und der Zweck ihrer Speicherung entfallen sein, werden die Daten gelöscht – es sei denn, deren Weiterverarbeitung ist zu folgenden Zwecken erforderlich:

- Erfüllung handels- und steuerrechtlicher, sowie sonstiger Aufbewahrungspflichten (z.B. Aufbewahrung Buchhaltungsrelevanter Daten für 10 Jahre)
- Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften

8. Welche Datenschutzrechte habe ich?

Jede betroffene Person kann bei dem jeweils Verantwortlichen (siehe oben Ziffer 1.) folgende Datenschutzrechte geltend machen:

- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO
- das Recht auf Widerspruch aus Artikel 21 DSGVO
- das Recht auf Datenübertragbarkeit aus Artikel 20 DSGVO

Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG.

Jede betroffene Person hat zudem das Recht auf Beschwerde bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde (Artikel 77 DSGVO i.V.m. § 19 BDSG). In Ziffer 1 finden Sie die zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde für die PAYONE im Rahmen der Zahlungsabwicklung. Alternativ können Sie sich an Ihre lokale Datenschutz-Aufsichtsbehörde wenden.

9. Muss ich meine Daten bereitstellen?

Sie sind weder gesetzlich noch vertraglich verpflichtet, Ihre Daten bereitzustellen. Wenn Sie Ihre Daten nicht bereitstellen möchten, können Sie ein anderes Zahlungsverfahren verwenden, z.B. bar bezahlen.

10. Werden meine Daten für eine automatisierte Entscheidungsfindung verwendet?

Zur Verhinderung von Kartenmissbrauch und zur Begrenzung des Risikos von Zahlungsausfällen sind Höchstbeträge für Zahlungen innerhalb bestimmter Zeiträume festgelegt. In die Entscheidungsfindung fließt zusätzlich mit ein, wenn zuvor eine Lastschrift von Ihrer kartenausgebenden Bank mangels Deckung nicht eingelöst oder von Ihnen widerrufen wurde (Rücklastschrift). Diese Information wird nicht in die Entscheidungsfindung mit einbezogen, wenn die Rücklastschrift erfolgt ist im Zusammenhang mit einem Widerruf, erklärtermaßen Rechte aus dem zugrunde liegenden Geschäft geltend zu machen (z.B. wegen eines Sachmangels bei einem Kauf). Das Hinzuziehen dieser Informationen dient zur Verhinderung künftiger Zahlungsausfälle. Mit dem vollständigen Ausgleich offener Forderungen werden diese Daten gelöscht.

Mit Hilfe dieser Informationen kann der Netzbetreiber an Händler, die an sein System angeschlossen sind, Empfehlungen für ihre Entscheidung erteilen, ob sie eine Zahlung im Lastschriftverfahren akzeptieren wollen. Der Netzbetreiber kann zu diesem Zweck

- Rücklastschriftinformationen von allen bei ihm angeschlossenen Händlern verwenden;
- für eine kurze Zeit – wenige Tage – zur Verhinderung von Kartenmissbrauch Zahlungsinformationen auch händlerübergreifend auswerten;
- darüber hinaus nur solche Zahlungsinformationen auswerten, die er vom selben Händler erhalten hat.
- Eine Nutzung Ihrer Daten zum Zweck der Bonitätsprüfung findet nicht statt. Ihre Zahlungsdaten werden ausschließlich für die Entscheidung darüber genutzt, ob dem jeweiligen Händler eine Zahlung im Lastschriftverfahren empfohlen wird.

11. Widerspruchsrecht im Einzelfall

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit Widerspruch einzulegen gegen die Verarbeitung von Daten, die aufgrund von Artikel 6 (1)(f) DSGVO erfolgt, also gegen die Verarbeitung von Daten auf der Grundlage einer Interessenabwägung.

Bitte richten Sie Ihren Widerspruch an: privacy@payone.com

Wenn Sie berechtigt Widerspruch einlegen, werden Ihre Daten nicht mehr aufgrund von Artikel 6 (1)(f) DSGVO verarbeitet, mit zwei Ausnahmen:

- Ihre Daten werden weiter verarbeitet, soweit der Verantwortliche zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen kann, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, insbesondere z.B. bei gesetzlichen Aufbewahrungspflichten und zur Durchführung einer am Zahlungsterminal schon begonnenen, aber noch nicht abgeschlossenen Zahlung.
- Ihre Daten werden weiter verarbeitet, wenn dies der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen dient.

12. Stand der Information

30. Juli 2021